

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb. Nr. VI/27/18

Wiesbaden-Biebrich, den 8. Sept. 1951

## Die offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin im Monat Juni 1951

Die Zahl der laufend Unterstützten im Bundesgebiet ist auch im Monat Juni weiter zurückgegangen und betrug am Monatsende rund 638 000 Parteien und 1 116 000 Personen (Rückgang bei den Parteien um 1,2 vH, bei den Personen um 1,4 vH). An dem Rückgang haben die meisten Länder teilgenommen, eine Erhöhung des Unterstütztenbestandes liegt nur in Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden vor. In den Stadt- und Landkreisen zusammen ist der Rückgang diesmal ziemlich gleich. Die Fürsorgedichte im Bundesgebiet ging von 23,6 auf 23,3 laufend unterstützte Personen je 1 000 der Bevölkerung zurück. Als Ursache des Rückganges ist hauptsächlich die weitere Arbeitsaufnahme und die Übernahme bisheriger Fürsorgeunterstützungsempfänger in Rentenversorgung anzusehen.

Dagegen haben sich die Beträge der laufenden Unterstützungen, die im Bundesgebiet im Monat Juni 31,1 Mill. DM betrugen, insgesamt in geringem Maße (um 0,8 vH) erhöht. In den Stadtkreisen ergibt sich eine Zunahme des laufenden Aufwandes (um 2,4 vH), während die Landkreise zusammen eine leichte Abnahme (um 0,5 vH) verzeichnen. In den Ländern liegt zum Teil eine leichte Erhöhung, zum Teil eine geringe Ermäßigung der laufenden Aufwendungen vor. Soweit sich nicht auch der unterstützte Personenkreis etwas vermehrt hat (wie z.B. in Schleswig-Holstein durch Fürsorgegewährung an Fischer und an Unterhaltshilfeempfänger zur Bezahlung ihrer Krankenkassenbeiträge), ist der vermehrte Aufwand auf Erhöhung der Richtsätze bzw. Teuerungszulagen zurückzuführen.

Die einmaligen Unterstützungen haben sich im Monat Juni mit einem Aufwand von 11,6 Mill. DM wieder beträchtlich erhöht (um 15,7 vH). In den Stadtkreisen ist die relative Zunahme noch erheblich stärker (35,3 vH), in den Landkreisen geringer (8,1 vH).

In den Ländern ist der einmalige Aufwand nur in Bremen und Rheinland-Pfalz etwas zurückgegangen. Das Verhältnis des einmaligen Aufwandes zum laufenden hat sich dadurch im Bundesgebiet auf 37 : 100 erhöht, in Baden (Landkreise) ist es besonders hoch. Die Erhöhung wird von den Ländern auf Bezahlung rückständiger Rechnungen, Verrechnung von Arzt- und Arzneikosten und einmalige Beihilfen (z.B. Brennstoffzuweisungen für den Winter) zurückgeführt; in Baden wurden auch Hausratbeihilfen an Umsiedler und sonstige einmalige Zuwendungen zum Ausgleich der erhöhten Lebenshaltungskosten gezahlt.

Der Gesamtaufwand der offenen Fürsorge hat sich hauptsächlich durch die Erhöhung der einmaligen Aufwendungen im Bundesgebiet auf 42,7 Mill. DM (um 4,4 vH) erhöht. In den Stadtkreisen ist die relative Zunahme höher (8,2 vH), in den Landkreisen geringer (1,7 vH). Bei den Ländern hat sich der Gesamtaufwand nur in Bremen, Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz etwas vermindert. Die Gesamtbeträge je Partei und Person haben sich im Bundesdurchschnitt entsprechend den erhöhten Aufwendungen bei verminderter Unterstützungszahl erhöht. Die Belastung je Einwohner und Monat durch die Kosten der offenen Fürsorge ist von 0,85 DM auf 0,89 DM gestiegen.

In West-Berlin ist die Zahl der Unterstützten und der laufende Aufwand etwas zurückgegangen, der einmalige Aufwand aber gestiegen, sodass sich ebenfalls eine geringe Erhöhung des Gesamtaufwandes ergibt.

Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin

Fürsorgeleistungen nach Stadt- und Landkreisen <sup>1)</sup>

Zeit  Land	Laufend unterstützte			Aufwand									
	Parteien <sup>2)</sup>	Personen <sup>2)</sup>		Laufende			Einmalige		Gesamtaufwand				
		insgesamt	auf 1000 d. Bevöl- kerung	Unterstützung			insges.	an der lfd. Un- terstüt- zung	ins- ges. Sp. 4+ 7	je Partei	je Per- son	je Ein- woh- ner	
				insges.	je Partei	je Person							
				1000 DM	DM	DM	1000 DM	v. H.	1000 DM	DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1951													
Im Bundesgebiet (April bis Juni 1951)													
April	656951	1	160632	24,2	31157	47,43	26,84	10046	32,2	41203	62,62	35,50	0,86
Stadtkreise	282873		474770	27,7	13846	48,95	29,16	3210	23,2	17056	60,08	35,92	1,00
Landkreise	371775		680946	22,1	17121	46,05	25,14	5956	34,8	23077	62,07	33,89	0,75
Mai	645626	1	132021	23,6	30898	47,86	27,29	10035	32,5	40933	63,40	36,16	0,85
Stadtkreise	279489		465739	27,1	13448	48,12	28,87	2918	21,7	16366	58,56	35,14	0,95
Landkreise	365936		661788	21,5	17318	47,59	26,17	6222	35,9	23540	64,68	35,57	0,77
Juni	638003	1	116367	23,3	31139	48,81	27,89	11607	37,3	42746	67,00	38,29	0,89
Stadtkreise	275830		458578	26,6	13775	49,94	30,04	3942	28,6	17717	64,23	38,63	1,03
Landkreise	359920		653209	21,2	17223	47,85	26,37	7538	43,8	24761	68,89	37,91	0,81
								6723	39,0	23946	66,53	36,66	0,78
In den Ländern (Juni 1951)													
Schlesw.-Holst.	50913		80551	31,8	2315	45,47	28,74	570	24,6	2885	56,67	35,82	1,14
Stadtkreise	13998		21787	32,6	668	47,72	30,66	117	17,5	785	56,08	36,03	1,17
Landkreise	36915		58764	31,5	1647	44,62	28,03	453	27,5	2100	56,89	35,74	1,13
Hamburg	22764		36691	22,4	1140	50,08	31,07	716	62,8	1856	81,53	50,58	1,14
Niedersachsen	90069		155553	23,0	4481	49,75	28,81	1684	37,6	6165	68,45	39,63	0,91
Stadtkreise	26911		46881	29,1	1365	50,72	29,12	355	26,0	1720	63,91	36,69	1,07
Landkreise	63007		108180	20,9	3098	49,17	28,64	1273	41,1	4371	69,37	40,40	0,85
Nordrh.-Westf.	180653		311636	23,3	9125	50,51	29,28	3113	34,1	12238	67,74	39,27	0,91
Stadtkreise	97339		162146	24,9	4889	50,23	30,15	1497	30,6	6386	65,61	39,38	0,98
Landkreise	83314		149490	21,7	4236	50,84	28,34	1616	38,1	5852	70,24	39,15	0,85
Bremen	14826		26308	46,0	595	40,13	22,62	141	23,7	736	49,64	27,98	1,29
Stadtkreis	12911		22521	39,4	485	37,56	21,54	127	26,2	612	47,40	27,17	1,07
Hessen	58751		105395	24,2	2712	46,16	25,73	772	28,5	3484	59,30	33,06	0,80
Stadtkreise	22616		38431	29,8	1119	49,48	29,12	271	24,2	1390	61,46	36,17	1,08
Landkreise	36115		66944	21,8	1590	44,03	23,75	472	29,7	2062	57,10	30,80	0,67
Württbg.-Baden	41211		78913	20,0	1802	43,73	22,84	499	27,7	2301	55,83	29,16	0,58
Stadtkreise	17995		31129	24,0	834	46,40	26,79	138	16,5	972	54,07	31,22	0,75
Landkreise	23192		47719	18,0	966	41,65	20,24	345	35,7	1311	56,53	27,47	0,49
Bayern	126412		227981	25,0	6369	50,38	27,94	2002	31,4	8371	66,22	36,72	0,92
Stadtkreise	45603		73128	25,8	2499	54,80	34,17	487	19,5	2986	65,48	40,83	1,05
Landkreise	80809		154853	24,6	3870	47,89	24,99	1515	39,1	5385	66,64	34,77	0,86
Rheinland-Pfalz	29120		50797	16,7	1448	49,73	28,51	742	51,2	2190	75,21	43,11	0,72
Stadtkreise	11318		19142	29,2	583	51,51	30,46	175	30,0	758	66,97	39,60	1,16
Landkreise	17802		31655	13,2	865	48,59	27,33	567	65,5	1432	80,44	45,24	0,60
Baden	13877		24164	17,8	613	44,17	25,37	1062	173,2	1675	120,70	69,32	1,23
Stadtkreise	4375		6722	34,7	193	44,11	28,71	59	30,6	252	57,60	37,49	1,30
Landkreise	9502		17442	15,0	420	44,20	24,08	1003	238,8	1423	149,76	81,58	1,22
Wttbg.-Hohenzoll. <sup>3)</sup>	9407		18378	14,6	539	57,30	29,33	306	56,8	845	89,83	45,98	0,67
Landkreise	9264		18162	14,4	531	57,32	29,24	294	55,4	825	89,05	45,42	0,65
West-Berlin <sup>4)</sup>	122572		168305	78,0	6080	49,60	36,12	535	8,8	6615	53,97	39,30	3,06
Amerik. Sektor	61215		83789	78,8	3033	49,54	36,19	355	11,7	3388	55,34	40,43	3,19
Brit. "	38296		51602	79,9	1963	51,25	38,03	118	6,0	2081	54,33	40,32	3,22
Franz. "	23061		32914	73,0	1084	47,03	32,95	62	5,7	1146	49,70	34,82	2,54

1) Einschliesslich Leistungen der Landesfürsorgeverbände für Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge (Tbc.-Fürsorge usw.)

2) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats

3) Einschliesslich Kreis Lindau

4) Aufwand der offenen Fürsorge der Bezirke (ohne Hauptverwaltung und ohne Jugendämter)